



Sonniger Wasserspaß im Wasserpark

Geschrieben von Antonia Seher
Fotos: Andreas Niesel,
Martina Seher-Janzen

Wennigsen.

TAG 16. Aug.
ZEIT 14⁰⁰
LUFT 28⁰
WASSER 22⁰

Heute haben wir uns um 15 Uhr vor dem Wennigser Naturerlebnisbad getroffen.

Andreas hatte sich vor zwei Tagen die Wettervorhersage angesehen, die schönes Wetter ankündigte. Das konnte zu dem Zeitpunkt noch keiner glauben, es war noch ziemlich trüb. Aber heute Morgen strahlte die Sonne. Meine Mutter sagte: „Wir fahren mit dem Fahrrad.“ Wir haben von zu Hause bis zum Schwimmbad genau 1 Stunde und 10 Minuten gebraucht. Die meisten Kinder waren schon da. Andreas kaufte eine 10er-Karte für die Kinder. Leider war Lara nicht da, aber dafür kam Leonies Bruder Basti mit. Leonies Mutter kam auch mit. Am Anfang suchten wir uns ein schönes Plätzchen auf dem Rasen. Falk und Veit haben sofort ganz kleine Baby-Frösche gefunden.

Dann haben wir den Begrüßungskreis gemacht und Andreas fragte uns, was wir zu erzählen haben. Ich sagte: „Leider habe ich erst 2 Sterne. Mit 3 Sternen hätte ich mir diesen Ausflug gewünscht“. Daraufhin meinte Andreas: „Das ist kein Problem. Wenn du diese BUBAKI-Zeitung schreibst, bekommst du noch ein Sternchen.“ Also abgemacht - und nun schreibe ich diese Zeilen zu diesem von mir gewünschten Ausflug. Dies geschieht mit tatkräftiger Unterstützung meiner Mutter (sie tippt echt schnell, meine Tippversuche sind noch sehr langsam ☺).

Als erstes fragte Andreas, welche Regeln es in diesem Naturschwimmbad gibt:

1. „Wir dürfen nicht über den Zaun in die Teiche am Ende des Bades gehen“, sagte Kaija. Andreas fragte: „Wofür sind die Teiche gut?“ Antwort: „Das Wasser wird von den Schwimmbecken in die Teiche gepumpt und dort von dem Schilfgras und den Algen gereinigt.“

2. Nichtschwimmer bleiben im Nichtschwimmerbecken.

3. Wir dürfen nur von bestimmten Stellen ins Wasser springen.

Um uns alles genauer anzusehen, machte Andreas einen Rundgang mit uns. Im Nichtschwimmerbecken kann man vom Ufer aus ins Wasser gehen. Dort steht auch eine Rutsche. Im Schwimmerbecken gingen wir auf einen Steg, der ins Wasser führt. Auf dem Stegboden gab es mehrere Zeichen, dass man von hier aus nicht ins Wasser springen darf.



An der Seite vom Schwimmerbecken gibt es einen Felsen mit Sprungbrett. Von dem Felsen und vom Sprungbrett darf man ins Wasser springen. Meine Mutter und Malin haben überlegt, wie hoch das Sprungbrett ist. Sie einigten sich auf 2,5 Meter. Später haben wir erfahren, dass das Sprungbrett tatsächlich 3 Meter hoch ist. Komisch, so hoch sah es gar nicht aus. Dann haben wir uns die Teiche angesehen, wo das Wasser von den Pflanzen und Algen gereinigt wird.



Kurz danach haben wir den Schwimmmeister, Herrn Hartwig Hudasch, getroffen.

Andreas stellte unsere Gruppe vor. Der Schwimmmeister fragte, wer von uns schon mal hier war. Simon war noch nicht hier, deshalb war es gut, dass Andreas den Erkundungsrundgang mit uns gemacht hat.

Nun durfte jeder Fragen stellen. Ich fragte, wofür das lange Seil an dem großen Baum sei. Herr Hudasch sagte: „Manchmal gibt es Veranstaltungen im Wasserpark. Dort am Baum werden Wasserkisten gestapelt und derjenige, der die Wasserkisten stapelt, wird mit dem Seil gesichert. Manchmal wird auch in dem Baum ein Schatz versteckt, es ist aber

kein Geocache.“ Joni fragte, wo wir ins Wasser springen dürfen. Im Prinzip auch vom Rand, aber wir sollen darauf achten, dass keiner unterhalb von uns im Wasser ist, wenn wir springen. Falk fragte, ob wir mit den Fröschen spielen dürfen. „Ja, wenn ihr ihnen nicht weh tut und sie hinterher wieder freilässt,“ gab Herr Hudasch als Antwort zurück. Also verhalten wir uns den Tieren gegenüber genauso wie im Wald...



Nun sind wir alle ins Wasser gegangen. Es war erst ein wenig kalt, aber wir haben uns schnell

warm gestrampelt. Quer durch das Schwimmerbecken schwimmen, tauchen, packen spielen, um die Wette schwimmen, planschen, usw. Dann haben Falk und Veit ein paar Frösche gefunden. Kaija und ich haben auch welche gesucht, am Ufer bei den Algen. Die Algen fühlten sich wie Filz an. Wir machten eine Algenschlacht. Joni, Kaija, Malin, Simon und ich bewarfen meine Mutter mit Algen.



Nach dem vielen Toben hatten wir Hunger auf ein Eis bekommen. Leonie und Lisa-Marie hatten sich schon eins geholt. Joni, Kaija, Malin und ich suchten uns das größte Eis aus, das es gab. Mmmh, lecker!! Kaija und ich haben das Eis auf der Seile-Schaukel gelect.



Später ging auch Andreas ins Wasser. Da machten sich Leonie und Lisa-Marie aus den Algen ein Algenkostüm.

Nach dem Eisschleckern und etwas Toben auf dem Spielplatz sind Kaija, Malin und Joni noch mal ins Wasser gegangen. Falk, Veit und ich haben uns noch ein paar Süßigkeiten geholt. Falk wollte das Papier von seinem Eis in den Mülleimer werfen und hat aus Versehen sein Geld mit weggeschmissen. Dann musste er es wieder aus dem Mülleimer holen.

Nun sind wir alle noch mal Schwimmen gegangen. Leonie, Lisa-Marie, Kaija und ich haben Meerjungfrauen gespielt.



Dabei haben wir im Wasser ein kleines Holzboot gefunden. Wir sind auf das Boot gekrabbelt, welches kräftig hin und her schaukelte. Auch die Wasserrutsche herunter zu rutschen machte uns viel Spaß. Wer kann am schnellsten rutschen?

Als wir uns am Schluss umziehen mussten, haben wir erfahren, dass Bastian an der Stelle, wo wir unsere Klamotten auf der Wiese hatten, an einer Weide im Baumstamm ein Loch entdeckt und darin ein kleines Vogelei gefunden hatte. Damit keiner das Ei wegnimmt, hat er Blätter in das Loch gestopft. Später hat Leonie das leere Ei mit ein paar Blättern in ihrer Brotschachtel aufgehoben.

Als wir abgeholt wurden, ist mein Vater mit dem Fahrrad gekommen. So konnte ich mit meinen Eltern gemeinsam nach Hause radeln. Wir haben noch einmal am Waldesrand Rast gemacht und - mit einem schönen Ausblick ins Tal - das restliche Frühstück aufgefuttert.

Es war ein total schöner Nachmittag!!! Schade, dass dieser so schnell verging. Haben wir es doch geschafft, das schönste Wetter so gut zu nutzen. In diesem Sinne bis zum nächsten Waldnachmittag, Eure *Antonia*

Impressum: BUBAKI-Zeitung
 Redaktion + Layout: Andreas Niesel, 31319 Sehnde
 Tel. + Fax: 05138/9969 * eMail: a.niesel@t-online.de
 Internet: www.bullerbachkinder.de